

Die Kreisdelegiertenversammlung möge beschließen:

Der Landesparteitag möge beschließen:

Die sozialdemokratischen Senatoren und Senatorinnen und die sozialdemokratischen Mitglieder der Abgeordnetenhausfraktion werden aufgefordert sich dafür einzusetzen, dass die zusätzlichen 2,5 Millionen für die Musikschulen vor allem für die Festanstellung der Musikschullehrer verwendet werden. Zudem soll ein echter Tarifvertrag für arbeitnehmerähnliche Lehrkräfte abgeschlossen werden. Schon im Juni 2012 wurde auf dem Landesparteitag beschlossen, dass mit den Vertretern der Berliner Musikschullehrer und der zuständigen DGB-Gewerkschaft umgehend eine einvernehmliche Gestaltung ihrer Arbeitsbedingungen ausgehandelt wird und deutlich mehr Musiklehrer in festen Stellen einzustellen sind.¹ Dies ist bis heute nicht erfolgt und soll umgehend mit den zusätzlichen Mitteln nachgeholt werden.

Begründung:

An den Berliner Musikschulen werden zu 90% aller Dozenten mit Honorarverträgen beschäftigt (dies ist deutschlandweit der höchste Wert). Diese beklagen regelmäßig die prekäre Arbeitsbedingungen. Bisher wurde immer auf die klamme finanzielle Ausstattung der Musikschulen verwiesen. Mit den zusätzlichen 2,5 Millionen kann und muss, wie schon 2012 von den Landesdeligierten gefordert, nun eine Änderung der Personalpolitik erfolgen.

¹ <https://www.spd-berlin.de/w/files/spd-parteitage/2012-06-09-beschluesse.pdf>